

Bei der Ernte des Buchweizens (*Polygonum fagopyrum*) findet in Oberbaiern folgender Gebrauch statt. Man bindet auf jedem Buchweizenfeld nebst den gewöhnlichen Garben eine besondere, welche der Bock genannt wird (vgl. Döwald), bei dessen Dreschen ein eigenes Wechsel-
lied im Drischeltakt gesungen wird. Den letzten dieser Halm-
böcke schmückt man mit Blumen, behängt ihn mit Kuchen
und wirft ihn in die Mitte des ausgedroschenen Haufens.
Da stürzen nun um der Kuchen willen, mehrere darauf hin
und die anderen dreschen fort, so daß es zuweilen blutige
Köpfe gibt. Bei dem Ausdreschen dieses letzten Halmbockes
lassen die sich gegenüber Stehenden zugleich die Drischel
fallen und werfen sich gegenseitig die das Jahr über ge-
machten Fehler vor, ohne daß aber ein Streit darüber ent-
stehen darf. ²